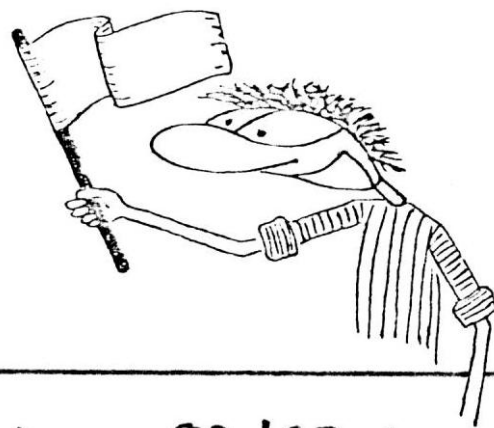


Rot-Gold Fan



! 2 Spiele vor Abschluß der Saison 82/83 :
Quickborn I 5. Platz
Quickborn II 7. Platz

Quartalsmeister (IV/82) erneut
Jan Klecz (immer derselbe, grummel, grups,...)

(Zu)frühes Ausscheiden im DTFV-Pokal

1. Saison
der neugegründeten
Liga-Meisterschaft
abgeschlossen

Vereinszeitung des TKV Rot-Gold Quickborn v. 1982 e.V.

Auflage : 40 Stück

Text : J. Caesar, C. Sell, C. Dreyer, J. Klecz, C. Gudelius, M. Gudelius

Zeichnungen : C. Dreyer, J. Caesar

Kontaktadresse : Mathias Gudelius Schulstr. 7 20874 Harde

2. Jahrgang
Nr. 1/83

Liebe Mitglieder,

hiermit möchte der Vorstand Euch recht herzlich zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des TKV Rot-Gold Quickborn 1982 e.V. einladen. Sie findet am 1. März 1983 um 19.00 Uhr im Vereinslokal "Hamburger Hof" statt.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts
6. Neuwahlen
7. Satzungsänderungen
8. Verschiedenes

Endlich einmal lobend erwähnt werden muß die tolle Unterstützung durch Frau Caesar, Frau Gudelius und Herrn Dreyer. Sie haben dem Verein mit der Vervielfältigung der Vereinszeitung große Dienste erwiesen.

Im Namen aller Mitglieder besten Dank.

Der Vorstand

!!!! S E N S A T I O N !!!!!

- Verschollene Tabelle wieder aufgetaucht -

Diese Schlagzeile spiegelt wohl am besten die Überraschung wider die mich beim Rumstöbern auf dem Dachboden packte, nachdem mir die verloren geglaubte Tabelle der Quartalsmeisterschaft I/82 in die Hände gefallen war. Mein erster Gedanke: "Das Ding muß in den "Rot-Gold Fan"!"

Also Leute, aufgepaßt und die Linsen geputzt, vor Euch habt Ihr jetzt den Erstdruck(exklusiv, einmalig, faszinierend) der Tabelle I/82.

	SP	Pkt	T	S	U	N
1)C.Gudelius	16	27- 5	119: 68	13	1	2
2)J.Caesar	16	21-11	95: 70	9	3	4
3)M.Gudelius	16	20-12	115: 96	9	2	5
4)D.Beste	16	19-13	79: 63	8	3	5
5)C.Sell	16	18-14	105: 97	9	/	7
6)C.Dreyer	16	18-14	81: 76	7	4	5
7)S.Günzerodt	16	11-21	75:110	5	1	10
8)J.Jacobi	16	9-23	52: 78	3	3	10
9)C.Brunner	16	1-31	34:109	/	1	15

Überragend Meister wurde damals Christian Gudelius, das letzte mal vor Jan Klecz's großem Auftritt. (So'n Schiet, nich' Chris!?) Von Platz 2 bis Platz 6 gab es nur 3 Pkt. Unterschied, was auf das gleichmäßig öde Schlafwagen-Gekicke der 5er Gruppe zurückzuführen war. Stefan Günzerodt fiel etwas ab. (-etwas-?? Ihn trennten Welten von Platz 6)

Letzter und Vorletzter wurden Jeff Jacobi und Christoph Brunner, wobei Christoph als größter Schnacker vor dem Herrn ("Ich werde Meister, Ihr habt ja keine Chance") mit einem einzigen Punkt den Vogel abschoß. Die beiden sind mittlerweile aus dem Verein ausgetreten.

So, ich hoffe, Ihr habt Euch durch diesen Kurzbericht aus der Frühzeit des Vereins nicht total schocken lassen.

Oder d o c h ?

(Hey, schnell Doc, 2 Leute im Koma, hurry up,...würg...urps. (?!:;)3\$
"5(\$%1=

Mathias Gudelius

Spielübersicht Quartal I/82

x = kampflos verloren

	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)
1) J. Caesar	X	7:3	4:7	7:5	3:3	5:0x	17:2	8:2	7:6
2) C. Gudelius	7:3	X	6:3	10:5	2:2	9:5	11:2	10:4	10:6
3) D. Beste	4:4	3:7	X	5:4	1:2	5:1	12:5	5:0x	3:4
4) M. Gudelius	6:6	4:8	7:5	X	10:8	4:4	5:7	9:6	13:8
5) C. Dreyer	5:4	7:2	5:6	3:6	X	4:4	8:2	6:3	8:11
6) J. Jacobi	3:7	5:10	4:4	3:6	5:6	X	0:5x	4:0	0:5x
7) S. Günzerdt	8:10	2:5	2:2	5:11	10:3	2:3	X	5:1	6:11
8) C. Brunner	2:4	4:10	3:4	2:9	5:5	1:11	0:5x	X	0:5x
9) C. Sell	7:6	6:9	5:10	9:11	2:6	5:0x	11:7	9:1	X



O K T O B E R - P O K A L



In der Quartalsmeisterschaft tobten kurz vor der Winterpause die Kämpfe um die Herbstmeisterschaft b.z.w. den Herbstmeisterschaftstitel. An einem Freitagabend im Oktober trudelten (der Hamburger war diesmal nicht besetzt....JUBELL!) langsam unsere Leute ein und verteilten sich im Clubraum, wo der BOSCONIAN sogleich umlagert wurde. Irgendwann machte das Gerücht die Runde, daß an diesem Abend der OKTOBER-POKAL ausgespielt werden sollte. Das stimmte viele froh, da die aufreibenden Meisterschaftsspiele nun fürs Erste verschoben wurden. (Einige ganz Schlimme freuten sich, weil sie, im Glauben so- wieso gleich auszuschneiden, sich schon wieder vor den BOSCONIAN geklemmt sahen.) Mathias schaute zu dem verhaßten Kasten und wünschte ihn sich in Schutt und Asche zerfallen. (Heutzutage ist er zu- übrigens kaputt.) Nun ging es aber knallhart los. Zuerst mußten zwei Qualifikationsspiele ausgelost werden, so daß zwei Unglückliche schon zum BOSCONIANspielen ^{verurteilt} waren. Hier das Ergebnis der Auslosung:

CHRISTIAN DREYER - THOMAS HANSEN
CHRISTIAN GUDELIUS - DIRK BESTE



Mit der Begegnung CHRISTIAN gegen THOMAS ~~WURDE~~ wurde das Endspiel leider schon vorweggenommen; dies war zweifelsohne die einhellige Meinung. (Oder?!) Nachdem die Tribüne bis auf den letzten Platz ausverkauft war, wurde sie zusammen mit der anderen Qualifikationsbegegnung angepiffen. Nach zwei vor Klasse alles bis dahin ^{gewesende} in den schat- stellenden Halbzeiten, stand es 3:3. Schon ging's in die Verlängerung. Viele Anhänger beschlossen nun eine Dauerkarte zu bestellen. Aber was war das?! Am Ende stand es =-% ähh...pardon...3-4 gegen CHRISTIAN. Unglaublich...Welche Schmach...Der Favorit war ausgeschieden. Beerdigungsstimmung...Num..äh nun ja, THOMAS war's zufrieden und er weidetete sich an CHRISTIANs (meiner) Trauer. CHRISTIAN GUDELIUS ging es gegen DIRK BESTE nicht besser. Er, der einen Sieg (wie sich viel später herausstellte) so dringend gebraucht hätte, wurde von DIRK mit 3-5 abgesammelt. Beerdigungsstimmung bei dem bedauernswertem CHRISTIAN und Carnevalsstimmung bei...äh bei DIRK, der 4 Lokalrunden schmiß und Freudenfeste feierte. Was sich Alle fragten: würde der BOSCONIAN CHRISTIANs Stimmung wieder heben? Nun ging es an die Auslosung des Viertelfinales, die folgendes Ergebnis erbrachte:



CHRISTIAN SELL - PETER HAACK
DIRK BESTE - JÖRG MATZ
HEINER BESTE - CHRISTIAN HANSEN
RAINER HEINRICH --OLAF SKUPIN



Das Viertelfinale ist auf Grund mangelnder Informationen schnell geschildert:

CHRISTIAN (der größte Schnacker aller Zeiten) schlug PETER nach spannendem Die...äh Spiel mit 5:4. DIRK schlug JÖRG nach spannendem Spiel mit 6:5. HEINER unterlag THOMAS nach spannendem Spiel mit 3:6...aber nein...ganz anders...HEINER verlor mit 2:5. (Welch Unterschied...nich Schiet sonder~~sen~~ schied...so!) RAINER unterlag OLAF nach spannendem Spiel mit 3:6.

Das Halbfinale konnte beginnen, daß heißt zuerst mußte es ausgelost werden. Also:

OLAF SKUPIN - DIRK BESTE
CHRISTIAN SELL - THOMAS HANSEN

Möchtegern-Tippkick-Ball



Bemerkenswert war das Erreichen des Halbfinals durch b.z.w. von OLAF, der in der Meisterschaft einen beachtlichen vorletzten Platz einnimmt. (Nicht ärgern OLAF) OLAF UNTERLAG äh unterlag DIRK nach spannendem Spiel übrigens mir...nee mit 2:7 Toren. W (Herje, diese Druckfehler). Bemerkenswert war außerdem, daß CHRISTIAN SELL den CHRISTIAN DREYER Bezwingen THOMAS mit 6:3 von der Platte zabelte.

Nach spannendem Spiel) Das Halbfinale ergab also folgende vielversprechende Finalpaarung:

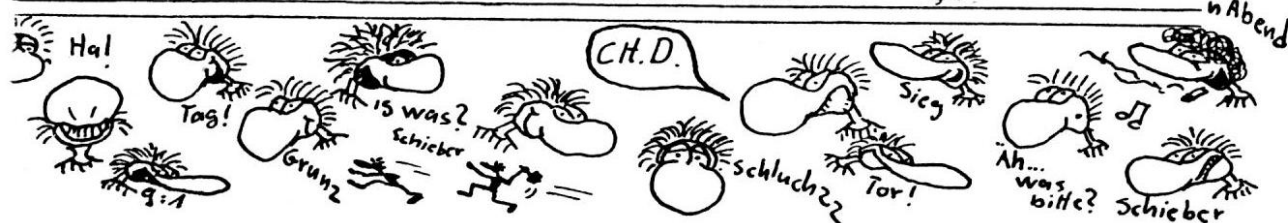


DIRK BESTE - ~~CHRISTIAN~~ CHRISTIAN SELL

er große Hoffnungen in dieses Spiel setzte, mußte dannach erst mal e' Runde BOSCONIAN reinziehn'. CHRISTIAN declassierte DIRK nach einseitigem Spiel mit 9:1. DIRK konnte dieses "Ergebnis" gar nicht begreifen. Er zeigte sich den Reportern deshalb auch grunzend und zugeknöpft, während CHRISTIAN seiner Freude freien Lauf ließ. (9 Lokalrunden, rauschende Feiern). Den Rest des Abends lief CHRISTIAN den Pokal umklammernd umher, während ihm viele anerkennende (und neidische) Blicke folgten.

ansonsten, finde ich, sollte man diesen vergammelten BOSCONIAN endlich verschwinden lassen und einen Neuen reinstellen. (Ganz ruhig MATHIAS an aber.: Gut Bück und Prost... AHH diese Druckfehler! Christian Dreyer

Qualifikation:	CHRISTIAN DREYER - THOMAS HANSEN	3:3	3:4 n.V.
	CHRISTIAN GUDELIUS - DIRK BESTE	3:5	
Viertelfinale:	CHRISTIAN SELL - PETER HAACK	5:4	
	DIRK BESTE - JÖRG MATZ	6:5	
	HEINER MA BESTE - THOMAS HANSEN	2:5	
	RAINER HEINRICH - OLAF SKUPIN	3:6	
Halbfinale:	OLAF SKUPIN - DIRK BESTE	2:7	
	CHRISTIAN SELL - THOMAS HANSEN	6:3	
FINALE:	DIRK BESTE - CHRISTIAN SELL	1:9	



Regionalliga-Punktspiele Quickborn gegen Leck am 3.10.1982

Rot-Gold Quickborn I - TKF Wiking Leck I 7-25 50:83

Überraschend hoch fiel die Niederlage gegen die I. von Leck aus. Am Anfang, als Jan Klecz den Schlesw.-Holst. Einzelmeister Jens Runge mit 1:0 bezwingen konnte, war noch Hoffnung. Danach aber schlitterten wir unaufhaltsam ins Debakel. Nur noch Christian Gudelius, dem ein 5:1 gegen Roland v.Appen gelang, und Jan Klecz mit 3 weiteren Unentschieden erreichten kleine Lichtblicke. Insgesamt waren die Leck'er mit ihren 4 ausgeglichen starken Spielern klar überlegen.

J. Klecz

Gastgeber	Gäste					
	Brodersen	v. Appen	Kahl	Runge	Punkte / Tore	
J. Klecz	3:3	4:4	3:3	1:0	5:3	11:10
C. Gudelius	6:9	5:1	2:4	0:4	2:6	13:18
J. Caesar	2:3	1:6	5:10	2:9	0:8	10:28
D. Beste	6:7	2:7	3:6	5:7	0:8	16:27
Punkte	7:1	5:3	7:1	6:2		
Tore	22:17	18:12	23:13	20:8		

Rot-Gold Quickborn I - TKF Wiking Leck II 29-3 94:44

Obwohl Leck II aus den ersten 4 Spielen 3 Punkte erzielte, blieben sie ohne jegliche Chance. Trotz 0-8 Pkt. war T.Stenzeleit noch der beste Gästespieler, da er vier nur recht knappe Niederlagen hinnehmen mußte und 17 Tore erzielte. Bei Quickborn I kamen nur Dirk Beste und Jan Klecz auf 8 Punkte, Christian Gudelius und Jan Caesar stürzten gegen J.-P.Hansen und P.Hoffmann. Abschließend war bemerkenswert, daß zwischen Leck I und Leck II Klassenunterschiede herrschen.

J. Klecz

Gastgeber	Gäste					
	Stenzeleit	Hoffmann	Hansen	Timme	Punkte / Tore	
J. Klecz	8:5	10:2	10:4	6:2	8:0	34:13
C. Gudelius	6:3	11:3	5:5	8:2	7:1	30:13
J. Caesar	6:5	0:4	3:1	6:1	6:2	15:11
D. Beste	6:4	4:1	1:0	4:2	8:0	15:7
Punkte	0:8	2:6	1:7	0:8		
Tore	17:26	10:25	10:19	7:24		

Rot-Gold Quickborn II - TKF Wiking Leck I 0:32 71:144

Mit 0:32 Pkt. gab es in dieser Begegnung eine überdeutliche Packung. Jegliche Hoffnungen unsererseits auf einen Ehrenpunkt wurden durch die konsequente und starke Spielweise der Leck'ler zunichte gemacht. Wenigstens Christian Dreyer konnte zwei knappe Niederlagen verbuchen. Alle anderen Quickborner blieben (noch weiter) hinter den Erwartungen zurück. Mathias Gudelius erzwang ein 10:11 gegen Brodersen und damit eine unglückliche Niederlage bei 10 erzielten Toren. Soviele Tore kassierte Jens Runge nicht einmal in 4 Spielen.

J. Klecz

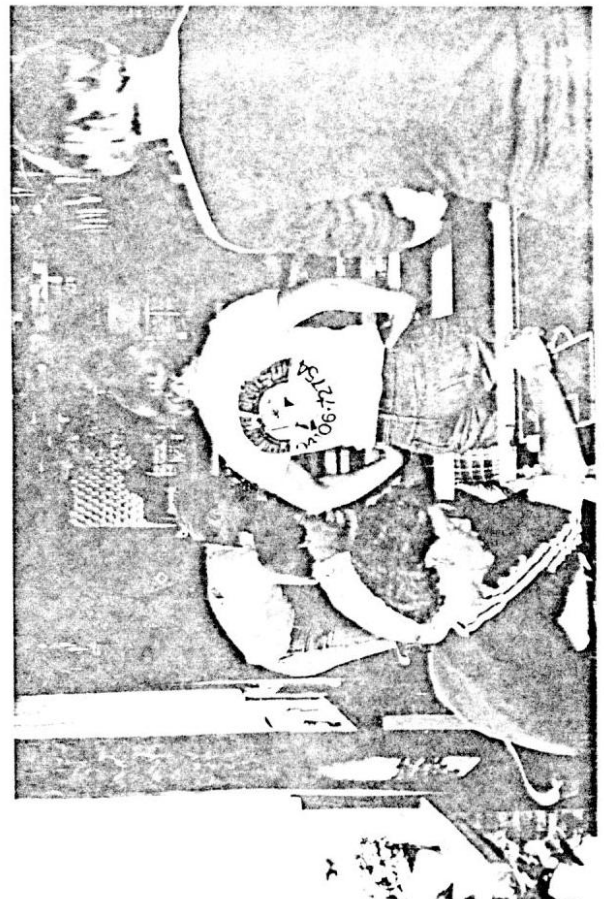
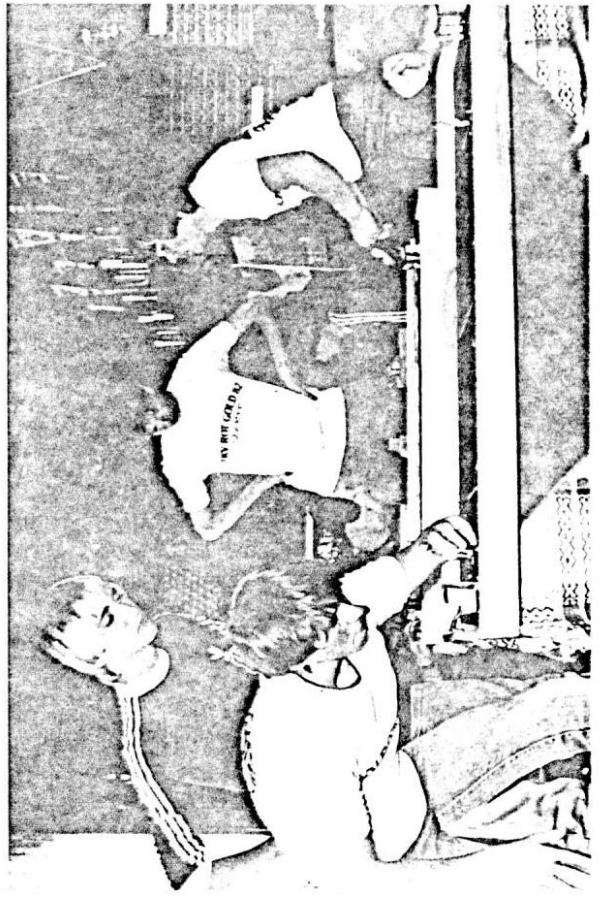
Gastgeber	Gäste				Punkte / Tore	
	Brodersen	v. Appen	Kahl	Runge		
M. Gudelius	10:11	3:11	5:12	2:7	0:8	20:41
C. Sell	9:12	5:8	4:10	5:8	0:8	23:38
C. Dreyer	7:10	2:9	2:4	1:3	0:8	12:26
S. Günzerodt	3:6	6:12	6:12	1:9	0:8	16:39
Punkte	8:0	8:0	8:0	8:0		
Tore	39:29	40:16	38:17	27:9		

Rot-Gold Quickborn II - TKF Wiking Leck II 18:14 85:75

In einem dramatischen Spiel stand es zwei Spiele vor Schluß 15:13. Um zu gewinnen, waren für uns noch zwei Punkte nötig. Aber Christian Dreyer und Stefan Günzerodt verstanden es, noch drei weitere Punkte und damit den Gesamtsieg zu erringen. Herrausragender Rot-Gold Akteur war in diesem Spiel Christian Sell, dem insgesamt drei zweistellige Siege gelangen. Erst im vierten Spiel mußte er sich dem verlustpunkt-freien und überragenden T.Stenzeleit beugen. Bei uns fiel Christian Dreyer etwas ab. Dieser Sieg war der erste Erfolg für Quickborn II.

J. Klecz

Gastgeber	Gäste				Punkte / Tore	
	Stenzeleit	Hoffmann	Hansen	Timme		
M. Gudelius	8:9	7:6	4:3	3:3	5:3	22:21
C. Sell	5:10	11:7	12:2	11:8	6:2	39:27
C. Dreyer	0:2	3:3	3:6	5:3	3:5	11:14
S. Günzerodt	2:4	2:2	3:3	6:4	4:4	13:13
Punkte	8:0	2:6	3:5	1:7		
Tore	25:15	18:23	14:22	18:25		



Der "Debakel"-Tag

Am 24.10.1982 machten wir uns auf den beschwerlichen Weg nach Lurup, denn mit gefletschten Zähnen bzw. Tipp-Kick Spielern warteten dort die Spieler des TFC Kickers auf uns Youngster. Wir wußten schon von vornherein um die Stärke der gegnerischen "Crack's", so daß wir ohne jegliche Illusionen versuchten, unser Bestes zu geben. Doch das schien an diesem Tag nicht gerade viel zu sein, denn am Ende fanden wir nur ein Wort für die Ergebnisse: Debakel!! Wir alle schienen von allen guten Tipp-Kick Geistern verlassen zu sein; wir bekamen einfach kein Bein auf die Erde. Zwar war uns schon vorher klar, daß die Trauben bzw. Punkte dort hoch hängen würden, aber daß man eine so hohe Leiter haben müßte, um sie zu erreichen,....tja, schade eigentlich. Dieser Tag schaffte uns doppelt, besonders die Spieler unserer II. Mannschaft, denn neben den frustrierenden Niederlagen mußte man auch noch die Mammut-Anzahl der Spiele wegstecken, was natürlich Kon- dition kostete. In der II. Mannschaft hieß es nämlich für jeden Spieler 2 Std. reine Spielzeit zu überstehen.(Wenn doch dabei wenigstens ein paar Siege für uns abgefallen wären, bloß ein paar.... schnüff....nicht mal das...)Wir alle waren eben total indisponiert und das wurde schamlos ausgenutzt. Sogar der "Pseudo"-18-jährige hielt uns zum Narren, was natürlich besonders heftig schmerzte. Na ja, zu beschönigen gab es an diesem Tag wirklich nichts, denn die Realitäten sahen wie folgt aus:

Die I. Mannschaft spielte konstant.....konstant schlecht. In beiden Spielen holte sie ungefähr dieselbe Punktzahl von 11 bzw. 12, wobei allein Christian Gudelius von diesen insgesamt 23 Punkten 13 er- kämpfte, alle Achtung! Jedoch war der Einbruch beim sonstigen Spitzen- spieler Jan Klecz nur allzu deutlich. Aller Einsatz nützte nicht viel, am Ende hatte er 4 mickrige Punkte zu verzeichnen, genauso viel wie Thomas Hansen. Jan Caesar jedoch schoß den Vogel ab, oder nicht mal das, denn 2 Pkt. sind weiß Gott nicht viel.— Aber was soll's, auch das 2. Team spielte unter aller Sau(nicht wörtlich nehmen, ihr Idioten!) In den Punktspielen gab es insgesamt lächerliche 3 Pkt. zu bejubeln, die aus einem 18:6 Kantersieg Christian Sells und einem Un- entschieden von Mathias Gudelius herrührten. Beim Pokalspiel sah es ähnlich trostlos aus, denn was ist schon 1 "ehrwürdiger, magischer" Punkt?? (Stefan Günzerodt). Also genug gemeckert, die Ergebnisse im einzelnen:

CHRISTIAN SELL

TFC Kickers Hamburg I - TKV Rot-Gold Quickborn I 21:11 70:58

Gastgeber	Gäste					
	C. Gudelius	J. Caesar	J. Klecz	T. Hansen	Punkte / Tore	
F. Holdmann	2:4	7:1	7:3	2:7	4:4	18:15
B. Haider	1:5	4:3	3:2	6:4	6:2	14:14
K. Heins	3:4	5:6	6:4	4:3	4:4	18:17
H. Mausolf	3:3	6:3	5:3	6:3	7:1	20:12
Punkte	7:1	2:6	0:8	2:6		
Tore	16:9	13:22	12:21	17:18		

TFC Kickers Hamburg I - TKV Rot-Gold Quickborn II 29:3 132:82

Gastgeber	Gäste					
	M. Gudelius	C. Sell	C. Dreyer	S. Günzerodt	Punkte / Tore	
F. Holdmann	9:7	6:18	5:4	9:2	6:2	29:31
B. Haider	11:6	8:1	9:6	7:5	8:0	35:18
K. Heins	11:4	12:6	5:3	6:1	8:0	34:14
H. Mausolf	6:6	9:7	13:3	6:3	7:1	34:19
Punkte	1:7	2:6	0:8	0:8		
Tore	23:37	32:35	16:32	11:28		

TFC Kickers Hamburg II - TKV Rot-Gold Quickborn I 20:12 64:58

Gastgeber	Gäste					
	C. Gudelius	J. Caesar	J. Klecz	T. Hansen	Punkte / Tore	
B. Mausolf	1:6	5:4	4:4	8:5	5:3	18:19
K. Richter	4:4	5:0	1:1	9:7	6:2	19:12
H. Jank	2:3	5:2	8:6	3:6	4:4	18:17
F. Stürtz	1:1	4:3	0:5	4:1	5:3	9:10
Punkte	6:2	0:8	4:4	2:6		
Tore	14:8	9:19	16:13	19:24		

TFC Kickers Hamburg II - TKV Rot-Gold Quickborn II 32:0 142:59

Gastgeber	Gäste					
	M. Gudelius	C. Sell	C. Dreyer	S. Günzerodt	Punkte / Tore	
B. Mausolf	13:7	13:9	3:1	8:5	8:0	37:22
K. Richter	9:1	7:5	8:2	5:1	8:0	29:9
H. Jank	13:6	13:4	13:2	8:4	8:0	47:16
F. Stürtz	10:5	9:5	3:1	7:1	8:0	29:12
Punkte	0:8	0:8	0:8	0:8		
Tore	19:45	23:42	6:27	11:28		

Pokalspiel

TFC Kickers Hamburg I - Rot-Gold Quickborn II 31:1 140:59

Gastgeber	Gäste				Punkte / Tore	
	M. Gudelius	C. Sell	C. Dreyer	S. Günzerodt		
F. Holdmann	6:3	11:10	8:4	4:4	7:1	29:21
B. Haider	5:3	12:5	11:3	8:5	8:0	36:16
K. Heins	7:5	16:4	4:1	10:2	8:0	37:12
H. Mausolf	12:3	12:2	7:2	7:3	8:0	38:10
Punkte	0:8	0:8	0:8	1:7		
Tore	14:30	21:51	10:30	14:29		

Regionalliga-Funktspiele TKI Itzehoe gegen Quickborn

Am 7.11.82 trugen wir unser 7. Regionalligaspiel aus, diesmal gegen den 1.FC TKI Itzehoe. Da sie, genau wie wir, dieses Jahr das erste Mal an der Rl teilnehmen, rechneten wir uns einige Chancen aus. Und so konnten wir dann auch mit 21-11 Pkt. und 130:85 T. gewinnen.

Unsere besten Spieler waren J.Klecz mit 8-0 und C.Gudelius mit 7-1 Pkt.. J.Caesar hatte, wie schon in den vorherigen Rl-Spielen ein Formtief und holte nur 4-4 Pkt.. Dadurch, daß Th.Hansen und D.Beste, die beiden anderen Spieler der 1. Mannschaft, an diesem Tag nicht antreten konnten, mußte V.Pruske, ein T-K Neuling, für "Die Erste" spielen, holte jedoch aufgrund mangelnder Erfahrung nur 2-6 Pkt..

Die besten Itzehoer waren D.Böge und K.Spankow, die je 4-4 Pkt. holten.

CHRISTIAN GUDELIUS

1. FC TKI Itzehoe - TKV Rot-Gold Quickborn I 11:21 85:130

Gastgeber	Gäste				Punkte / Tore	
	J. Caesar	V. Pruske	J. Klecz	C. Gudelius		
K. Köhler	3:5	13:7	6:17	5:5	3:5	27:34
D. Böge	5:4	13:5	5:16	1:6	4:4	24:31
M. Blöcher	3:9	8:11	2:11	6:9	0:8	19:40
K. Spankow	3:2	7:6	4:12	1:5	4:4	15:25
Punkte	4:4	2:6	8:0	7:1		
Tore	20:14	29:41	56:17	25:13		

Im Treffen unserer II. mit Itzehoe stand das Spiel lange auf des Messer's Schneide. Keine Mannschaft konnte ihre zwischenzeitlichen Führungen weiter als auf 2 Pkt. ausbauen. So stand es aufgrund unserer schwachen Leistung 4 Spiele vor Schluß noch 13-11 für Itzehoe. Jetzt ging noch einmal ein Ruck durch Quickb. II. Es wurden 7-1 Pkt. geholt, unter anderem gab es den ersten doppelten Punktergewinn für M.Gudelius, der in seinen ersten 3 Spielen katastrophale Formschwächen erkennen ließ. Er erreichte insgesamt nur 2-6 Pkt.. Bester Itzehoer war Böge,

mit 5-3 Pkt., wobei aber zu sagen ist, daß die Mannschaft eine gleichmäßig gute Leistung brachte, nur am Ende etwas Pech hatte. Mit Abstand bester Quickborner war C.Sell mit 7-1 Punkten.

MATHIAS GÜDELIUS

1. FC TKI Itzehoe - TKV Rot-Gold Quickborn II 14:18 95:108

Gastgeber	Gäste					
	S. Günzerodt	C. Dreyer	C. Sell	M. Gudelius	Punkte / Tore	
K. Köhler	7:7	3:6	10:15	5:3	3:5	25:31
D. Böge	2:8	5:3	8:8	13:9	5:3	28:28
M. Blöcher	5:2	6:6	5:9	5:7	3:5	21:24
K. Spankow	5:10	3:3	8:9	5:3	3:5	21:25
Punkte	5:3	4:4	7:1	2:6		
Tore	27:19	18:17	41:31	22:28		

D T F V - P O K A L

In der Qualifikation für die 1. Hauptrunde bekam unsere I. ein Heimspiel gegen die TKG "Hessen" Bad Hersfeld zugelost. Am 6.11. war es soweit. Da die Hersfelder für uns eine unbekannte Größe darstellten, taten wir uns zu Anfang schwer und führten bei Halbzeit erst mit 10-6 Pkt.. Dann folgten jedoch noch 12-4 Punkte, so daß der Sieg letzt endlich unangefochten zustande kam. Bei Hersfeld überzeugte eigentlich nur O.Annuseit, der eine sehr gute Abwehr vorzeigen konnte. Bis auf J.Caesar, der in einer rätselhaften Krise steckt, spielten bei uns alle gleichmäßig gut.

MATHIAS GÜDELIUS

TKV Rot-Gold Quickborn I - TKG "Hessen" Bad Hersfeld I 22:10 79:44

Gastgeber	Gäste					
	O. Annuseit	L. Wiemer	G. Lang	S. Röhs	Punkte / Tore	
T. Hansen	2:5	7:2	7:2	5:3	6:2	21:12
C. Gudelius	5:1	6:1	2:5	10:2	6:2	23:9
J. Klecz	4:2	5:3	6:1	6:2	8:0	21:8
J. Caesar	2:4	4:5	2:4	6:2	2:6	14:15
Punkte	4:4	2:6	4:4	0:8		
Tore	12:13	11:22	12:17	9:27		

Nach dem Sieg in der Qualifikation sollte uns in der 1. Hauptrunde am 13.11. das schnelle K.O. treffen. Unser Gegner war der Deutsche Vizemeister SpVgg Halbau Berlin. Über das Spielgeschehen gibt es eigentlich nicht viel zu berichten. Zu deutlich war der 2-Klassenunterschied. C.Gudelius schnitt noch am besten ab, da er in 3 Spielen mit jeweils 3:2 führte.

MATHIAS GÜDELIUS

Gastgeber	Gäste					
	Funke	Gruenheid	Budzynski	Kähling	Punkte / Tore	
T. Hansen	2:8	4:11	4:7	3:7	0:8	13:33
D. Beste	4:13	1:9	6:15	5:13	0:8	16:50
C. Gudelius	3:8	3:6	5:6	1:7	0:8	12:27
J. Klecz	0:5	3:7	5:11	2:6	0:8	10:29
Punkte	8:0	8:0	8:0	8:0		
Tore	34:9	33:11	39:20	33:11		

Regionalliga-Saison 82/83Tabelle, Stand Ende Dezember '82

	Sp.	Pkt.	Sp.-Pkt.	Torv.	Diff.
1) Kickers HH I	6	11-1	152- 40	731:406	+325
2) Kickers HH II	6	11-1	147- 45	607:380	+227
3) Leck I	5	10-0	126- 34	544:351	+193
4) Union HH II	5	8-2	102- 58	453:341	+112
5) Quickborn I	7	6-8	116-108	574:491	+ 83
6) Husum II	4	4-4	40- 88	317:437	-120
7) Quickborn II	7	4-10	51-173	537:799	-262
8) Neumünster	1	2-0	24- 8	114: 73	+ 41
9) Leck II	5	2-8	53-107	329:437	-108
10) Husum I	4	1-7	50- 78	391:452	- 61
11) Itzehoe	10	1-19	99-221	817:1065	-248

Aufstiegsrunde zur 2. HH-Liga

Ort des Geschehens: Quickborn, "Hamburger Hof"

Zeitpunkt: 08.01.83

Ergebniss: Niederschmetternd, deprimierend, chaotisch!!!

13 Leute nahmen an der Aufstiegsrunde teil, wobei die Quickborner Spieler Christian und Mathias Gudelius miserabel abschnitten.

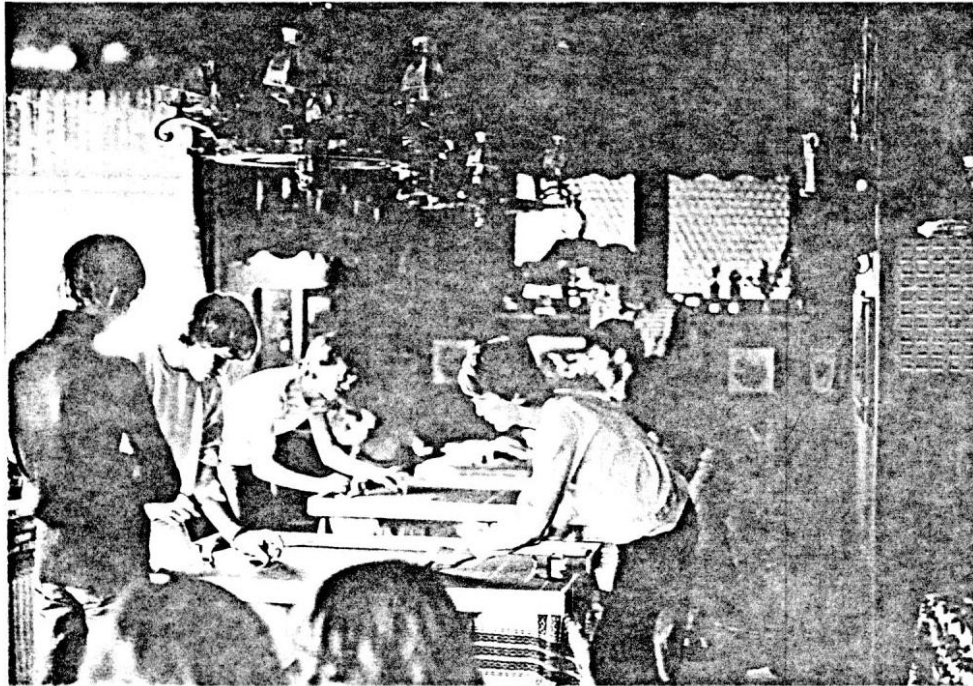
Christian erreichte in seiner Gruppe 4-6 Pkt, Mathias 0-12 Pkt..

Organisatorisch war alles o.k., da Manni Buhmann alle Vorbereitungen getroffen hatte.

Bei unserem Abschneiden kann man nur sagen: "Auf ein neues im nächsten Jahr bei der Aufstiegsentscheidung."

Mathias Gudelius

Pokalspiel R-G Quickborn I - TKG „Hessen“ Bad Hersfeld



Gesamtüberblick

rechte Bildseite
von oben n. unten

C. Gudelius

J. Caesar

J. Klecz

J. Klecz (1. v.l.) in
Aktion.
2. v.l. der „Chäffeur“
der Hersfelder.



2. v. r. Th. Hansen

Punktspiele gegen Union Hamburg II

Unser 6. Regionalliga-Spiel fand am 30.10.82 statt. Der Gegner war die II. Mannschaft der TSG Union Hamburg. Pünktlich um 14.00 Uhr kamen Martin Rübekamp, Manfred Buhmann, Gunnar Breitfeld und Mannschaftsführer Dirk Klindworth im "Hamburger Hof" an. Zuerst fand der Kräftevergleich Rot-Gold II gegen Union II statt. Uns war von vorneherein klar, daß wir hoch verlieren würden, was sich im Endeffekt auch bestätigte. Jedoch waren die Niederlagen, bis auf wenige Ausnahmen, recht knapp und so hatten wir Hoffnungen, daß unsere I. um einiges besser abschneiden könnte. In der II. konnten nur C. Sell und M. Gudelius doppelte Punkte holen. C. Dreyer erreichte wenigstens noch ein Unentschieden, S. Günzerodt hingegen bot mit 0-8 Pkt. die schlechteste Leistung.

Das bessere Abschneiden der I. belief sich auf ganze 6 Punkte mehr. Th. Hansen und D. Beste erreichten je ein Remis, während C. Gudelius und J. Klecz mit 4-4 bzw. 5-3 Pkt. einigermaßen abschnitten. Bester Hamburger war D. Klindworth mit 16-0 Pkt. aus beiden Spielen.

TKV Rot-Gold Quickborn II - TSG Union Hamburg II 5:27 62:93

Gastgeber	Gäste					
	Rübekamp	Buhmann	Klindworth	Breitfeld	Punkte / Tore	
M. Gudelius	5:3	4:6	3:10	3:4	2:6	15:23
C. Sell	5:9	7:5	3:5	5:9	2:6	20:28
S. Günzerodt	3:5	3:5	5:8	1:4	0:8	12:22
C. Dreyer	2:2	5:6	6:8	2:4	1:7	15:20
Punkte	5:3	6:2	8:0	8:0		
Tore	19:15	22:19	31:17	21:11		

TKV Rot-Gold Quickborn I - TSG Union Hamburg II 11:21 66:75

Gastgeber	Gäste					
	Rübekamp	Buhmann	Klindworth	Breitfeld	Punkte / Tore	
T. Hansen	2:5	7:9	4:5	4:4	1:7	17:23
C. Gudelius	3:3	4:4	1:3	6:2	4:4	14:12
J. Klecz	6:5	6:6	3:4	5:2	5:3	20:17
D. Beste	5:5	3:6	5:9	2:3	1:7	15:23
Punkte	4:4	6:2	8:0	3:5		
Tore	18:16	25:20	21:13	11:17		

M. Gudelius

November-Pokal

Im November wurde ein neuer Teilnahmerecord am Monatspokal aufgestellt. 14 Leute waren zum Kampf um den Pokal angetreten. Dieser Massenandrang machte 6 Qualifikationsspiele notwendig. An Spannung kaum noch zu überbieten war das Bruderduell Dirk gegen Heiner Beste. Erst 10 sec. vor Schluß der 10 min. gelang Dirk der Ausgleich zum 4:4. In der Verlängerung zog Heiner wieder davon, diesmal auf 6:4. Dirk's Ausscheiden schien nun sicher, er raffte sich aber noch einmal auf, kam auf 6:6 heran und erzielte wiederum ganz kurz vor Schluß der Verlängerung den Siegtreffer zum 7:6. Die sonstigen Favoriten, J. Klecz, C. Gudelius und Th. Hansen, setzten sich mit klaren Ergebnissen gegen ihre Kontrahenten durch. Das Viertelfinale brachte eine große Überraschung mit sich. C.Gudelius verlor gegen C.Dreyer mit 4:5. C.Dreyer scheint sich allmählich zum Angstgegner für C.Gudelius zu entwickeln, da Gudelius auch in der Meisterschaft lange nicht mehr gegen ihn gewonnen hat. Im Halbfinale war also bis auf C.Gudelius die "Elite" des Vereins mit J.Caesar, J.Klecz und Th.Hansen vertreten. C.Dreyer spielte nur als Außenseiter mit und konnte gegen Th.Hansen auch keinen Blumentopf gewinnen. J.Klecz besiegte J.Caesar klar mit 4:1 und zog ins Finale ein. Dort war der Sieg von J.Klecz über Th.Hansen in keiner Phase des Spiels gefährdet. Er gewann also den "Pott" zum drittenmal und ist nun Favorit auf den endgültigen Gewinn des Wanderpokals. Noch einmal Gratulationen zum Sieg!

Qualifikation

J.Klecz - R.Heinrich	6:0	
D.Beste - H.Beste	4:4	7:6 n.V.
P.Haack - C.Dreyer	3:8	
C.Gudelius - O.Skupin	6:3	
S.Günzerodt - Th.Hansen	3:7	
V.Pruske - T.Ehlers	4:3	
Freilos: J.Caesar, M.Gudelius		

Viertelfinale

V.Pruske - J.Klecz	3:7
Th.Hansen - M.Gudelius	5:3
C.Gudelius - C.Dreyer	4:5
J.Caesar - D.Beste	7:2

Halbfinale

J.Caesar - J.Klecz 1:4

Th.Hansen - C.Dreyer 7:5

F I N A L E

Jan Klecz - Thomas Hansen 7:2

M. Gudelius

Dezember-Pokal

Wie schon im November-Pokal nahmen wieder 14 Leute teil, was erneut 6 Qualifikationsspiele zur Folge hatte. Dort kam es gleich zu einer Spitzenpaarung. J.Klecz hatte gegen J.Caesar anzutreten. In die Halbzeit konnte J.Caesar mit einer beruhigenden 3:1 Führung gehen, die auch durch sein überlegenes Spiel gerechtfertigt war. Dann jedoch brach das Unglück über ihn herein. Kurz vor Schluß der Partie hatte er zwei klassische Eigentore einzustecken. So kam es zur Verlängerung, in der J.Klecz zu einem ungefährdeten 8:4 Sieg marschierte. Die anderen Spiele brachten alle klare Ergebnisse.

Im Viertelfinale kam es unter anderem zum Treffen Christian gegen Mathias Gudelius. Christian stöhnte schon und befürchtete schlimmes, da er im letzten Punktspiel gegen Mathias verloren hatte. Seine Befürchtungen sollten sich jedoch nicht erfüllen. Er kam zu einem klaren und in der Höhe für Mathias deprimierenden 11:0 Sieg.

J.Klecz sollte auch in seinem zweiten schweren Spiel die Oberhand behalten. Diesmal war jedoch der Sieg gegen Th.Hansen nie gefährdet.

Die Zuschauer des Halbfinals sahen zwei klare Favoritensiege von J.Klecz über U.Weigle und C.Gudelius über S.Günzerodt.

Im Finale standen nun J.Klecz und C.Gudelius. Hier ging es um die Wurst, daß hieß um den endgültigen Besitz des Wanderpokals. Klecz hatte ihn bisher 3x, Gudelius 2x gewonnen. Würde Christian dieses Finale gewinnen, so käme es zu einem Entscheidungsspiel, da beide dann gleichviel Pokalsiege auf ihrem Konto hätten verbuchen können. Würde Jan jedoch gewinnen, wäre der Pokal "auf immer und ewig" sein.

Das Spiel begann mit einem wahren Sturmloch von J.Klecz, der auch nach einer knappen Minute mit dem 1:0 belohnt wurde. Schon schien alles klar für Jan zu sprechen, als er nach einem dummen Fehler ein Eigentor zum 1:1 fabrizierte. Christian schnupperte plötzlich "Morgenluft" und forcierte seinen Sturm. Zur Halbzeit stand es jedoch immer noch 1:1.

In der zweiten Halbzeit kam es dann zu einem Fiasko für Christian, der zwar bis zur 9. Minute erst 1:2 zurücklag, jedoch in der letzten Minute noch drei Tore kassieren mußte. Der Traum vom Entscheidungsspiel war ausgeträumt, der Pokal futsch.

Auch ich möchte Jan Klecz noch einmal zu seinem Pokalsieg gratulieren, den er aufgrund seiner heraussragenden Spielweise auch verdient hat. Wer soll Jan vereinsintern noch schlagen? In der Quartalmeisterschaft deutet alles auf einen neuerlichen Titelgewinn, den dritten in Folge, hin; in der neugegründeten Ligameisterschaft hat er schon den Titel in der 1.Liga gewonnen und nun eben der Pokalsieg. Wenn Jan auch in externen Spielen (Turniere und Meisterschaften für Einzelspieler) weiterhin solche Leistungen zeigt, sollte er doch einmal auf den vorderen Plätzen landen. "Toi, Toi, Toi" Jan, der Verein drückt Dir die Daumen.

Qualifikation

J.Klecz - J.Caesar	3:3	8:4 n.V.
T.Ehlers - V.Pruske	2:5	
U.Weigle - O.Skupin	8:3	
R.Heinrich - Th.Hansen	0:8	
M.Gudelius - P.Haack	6:3	
H.Beste - C.Dreyer	9:2	
Freilos: S.Günzerodt, C.Gudelius		

Viertelfinale

V.Pruske - S.Günzerodt	4:6
Th.Hansen - J.Klecz	3:10
C.Gudelius - M.Gudelius	11:0
U.Weigle - H.Beste	5:3

Halbfinale

U.Weigle - J.Klecz	2:5
S.Günzerodt - C.Gudelius	2:7

F I N A L E

Christian Gudelius - Jan Klecz 1:5

M. Gudelius

NewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNe

Seit dem 20. November 1982 ist Rot-Gold Quickborn ein eingetragener Verein. Der vollständige Name ist jetzt: Tipp-Kick Verein Rot-Gold Quickborn v. 1982 e.V.

Offene Berliner Pokalmeisterschaften

"Auf nach Berlin" hieß es am 4.12.82 für Stefan Günzerodt, Torsten Ehlers und mich, Mathias Gudelius. Frühmorgens um 5.00 Uhr brachen wir frohen Mutes und mit bester Laune auf. Die Stimmung wurde in der "DDR" zwar etwas gedrückter, aber trotzdem erreichten wir kurz nach 9.00 Uhr die Oase Berlin. Die Wegbeschreibung, die Gerrit Kähling mir für Berlin zugeschickt hatte, war perfekt und führte uns ohne Umwege zum Spielort. Dort wurde bestens für alle Teilnehmer gesorgt; auch in kullinarischer Hinsicht.

Unser Abschneiden war leider ziemlich blind. Stefan und ich erreichten jeweils einen Punkt, Torsten mußte leider mit 5 Niederlagen ausscheiden. Turniersieger wurde später Hennings aus Wolfsburg vor Grünheid.

Ansonsten hat sich die Fahrt gelohnt. Nach einem kräftigen Mittagessen stöberten wir durch Berlin und mußten feststellen: Berlin ist immer noch eine Reise wert. Auf der Rückfahrt wurde ein Intershop "leergekauft" und um 22.00 Uhr hatte uns die Heimat wieder.

M. Gudelius

Vorrundengruppe 5

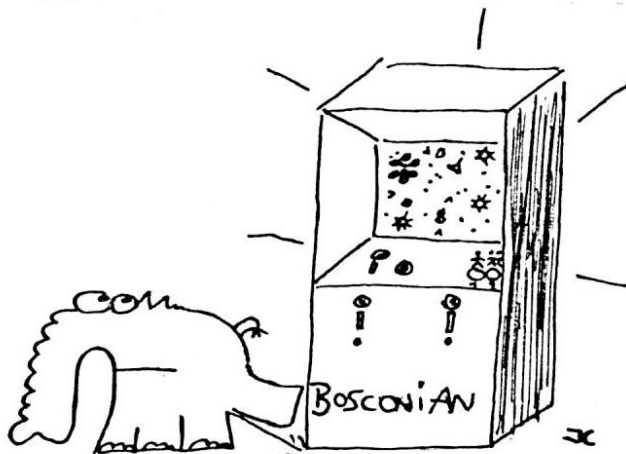
Bökel	8-2	31:19
Jung	6-4	28:13
Dahms	6-4	21:17
K. Nordmann	5-5	25:22
Spitzner	4-6	12:19
Günzerodt	1-9	11:38

Vorrundengruppe 6

Kolski	9-1	37:14
A. Nordmann	7-3	36:22
Schleicher	6-4	32:20
Schwarz	5-5	27:29
Osenberg	3-7	19:28
Ehlers	0-10	15:53

Vorrundengruppe 7

Lorenzen	10-0	31:16
Zerbe	7-3	31:19
Hennings	7-3	28:19
Wagner	3-7	30:36
Schneider	2-8	21:22
Gudelius	1-9	12:41



Obrigens.....

fand ich die Weihnachtsfeier gut. Ehrlich gesagt, ich kann diejenigen nicht verstehen, die an allem etwas auszusetzen hatten. Klar, es gibt immer solche Leute. Nur hat sich Mathias viel Mühe gemacht: er hat das ewige Gezeter wirklich nicht verdient. Gut, wir haben nicht drei, sondern nur eineinhalb Stunden kegeln können. Weil die ursprünglich geplante Zeit nicht möglich war, hat doch das Kegeln nicht weniger Spaß gemacht! Warum kann man nicht mal mit dem zufrieden sein, was man hat, nicht was man hätte haben können, wenn.....

Das Essen hat gut geschmeckt. Wahrscheinlich war es zu teuer. Aber mit irgendwelchen pseudo-elitären Sprüchen von dem phantastischen Cassoulet de Toulouse à la ménagère mit Okra-Gemüse und gesponnenem Zucker, das ihr schon mal im "Vier-Jahreszeiten" gegessen hättet, erreicht ihr nur das Gegenteil von dem, was ihr erreichen wolltet: da hält man euch lediglich für dumm und primitiv. Dazu paßt dann auch noch euer Benehmen beim Essen. (Ich meine hier natürlich - Gott sei Dank - nur einige wenige. Diejenigen wissen schon Bescheid).

Fürs nächste Mal: wenn euch etwas noch so sehr stinkt, eure Kritik und vor allem der Ton sollte immer von der Höflichkeit bestimmt bleiben, die ihr demjenigen hoffentlich auch sonst entgegenbringt. Das ist erst recht der Fall, wenn er einen großen Teil seiner Freizeit für euch opfert.

Ein bißchen guter Wille sollte als Gegenleistung schon drin sein.

Jan Caesar

JANUAR-POKAL

Juhu...Nach der vierwöchigen (sowieso viel zu langen ?) Winterpause ging es am 14. Januar 1983 endlich wieder los mit dem ewigen Streß, den pausenlosen Auseinandersetzungen und dem an Miesheit kaum noch zu überbietenden Konkurrenzkampf. (Wie kann einem das bloß Spaß machen?) Zur allgemeinen Begeisterung (oder auch nicht) wurde beschlossen, heute den Januar-Pokal auszuspielen. Die Auslosung entlockte einigen sich überlegen fühlenden Spielern ein hämisches Grinsen, doch war die Stimmung der Allgemeinheit ziemlich gedämpft, da die meisten sowieso davon ausgingen, daß der beste Vereinskasper...äh, der vereinsbeste Kasper Jan Klecz (nicht so ernst nehmen, Jan; das ist nur meine ganz persönliche Meinung) wieder Mal den Pokal an sich raffen würde. Doch hier erst einmal das Ergebnis der Achtelfinalauslosung:

FREILOSE: RAINER HEINRICH, VOLKER PRUSKE

MATHIAS GUDELIUS - CHRISTIAN DREYER

PETER HAACK - ULLI WEIGLE

THOMAS HANSEN - CHRISTIAN SELL

DIRK FREHSDORF - JAN CAESAR

OLAF SKUPIN - JAN KLEcz

CHRISTIAN GUDELIUS - STEFAN GÜNZERODT

Zu den Spielen läßt sich eigentlich nicht sehr viel sagen. M. Gudelius gelang im Spiel gegen Ch. Dreyer (mittlerweile nicht mehr Deutschlands größter Nörgler!!! Alle Achtung; wer hätte das für möglich gehalten?) einfach alles und so zockte er ihn hemmungslos und ohne jegliche Skrupel mit 11:4 ab. In einem anderen Achtelfinalspiel gelang es S. Günzerodt, mich (Ch. Gudelius) nach Verlängerung 9:6 niederzuputzen (Frechheit eigentlich...Schnüff). Die restlichen Spiele verliefen mehr oder weniger (wohl eher weniger) spannend, dafür jedoch um so klarer. (Denkt bloß nicht, ich würde jetzt noch zu jedem Spiel was schreiben.) Also gleich zum Viertelfinale:

CHRISTIAN SELL - RAINER HEINRICH

JAN KLEcz - JAN CAESAR

STEFAN GÜNZERODT - VOLKER PRUSKE

MATHIAS GUDELIUS - ULLI WEIGLE

Endlich wurde es mal etwas spannender, da jetzt etwa gleichstarke Paarungen ausgelost wurden, wodurch die Ergebnisse dementsprechend knapper als im Achtelfinale ausfielen. Ch. Sell konnte R. Heinrich in einem dramatischen Spiel überaus knapp mit 5:4 bezwingen. J. Klecz spielte J. Caesar an den Rand der Verzweiflung und gewann schließlich mit 5:1. S. Günzerodt konnte sich durch einen knappen 3:2 Sieg über V. Pruske für's Halbfinale qualifizieren.

M. Gudelius versuchte in verzweifelten Anstrengungen, U. Weigle in die Tasche zu stecken, doch war die Tasche zu klein (oh Schreck, so'n Schwachsinn) und er unterlag, einem hysterischen Anfall nahe, mit 4:5. Aus der Traum vom Pokal. -- Naja, es folgte die Auslosung für das Halbfinale und folgende Paarungen waren das Resultat:

STEFAN GÜNZERODT - JAN KLECZ

CHRISTIAN SELL - ULLI WEIGLE

Jan zockte Stefan locker und leicht, wie es so seine Art ist, vom Tisch (übrigens 7:2) und Ulli bezwang Christian in einem nicht gerade langweiligen Spiel mit 7:6. Das Finale hieß also:

JAN KLECZ - ULLI WEIGLE

Und wie sollte es auch anders sein; Jan gewann 4:2, obwohl Ulli zeitweise führte, doch ist man es von Jan ja gewohnt, erst gegen ihn zu führen, und dann doch noch jämmerlichst unterzugehen. Also denn, mal wieder herzlichen Glückwunsch, Jan. (Entschuldige die trockene Art und Weise, dir die Glückwünsche auszusprechen, doch so langsam fallen mir keine Varianten mehr ein. Vielleicht solltest du mal...oder auch nicht...wer weiß...na dann gute Nacht.

Hier noch mal alle Ergebnisse im einzelnen:

ACHTELFINALE: FREILOSE: RAINER HEINRICH, VOLKER PRUSKE		
MATHIAS GUDELIUS - CHRISTIAN DREYER	11:4	
PETER HAACK - ULLI WEIGLE	5:7	
THOMAS HANSEN - CHRISTIAN SELL	7:12	
DIRK FREHSDORF - JAN CAESAR	1:5	
OLAF SKUPIN - JAN KLECZ	3:8	
CHRISTIAN GUDELIUS - STEFAN GÜNZERODT	5:5	6:9 n.V.

VIERTELFINALE: CHRISTIAN SELL - RAINER HEINRICH		
JAN KLECZ - JAN CAESAR	5:1	
STEFAN GÜNZERODT - VOLKER PRUSKE	3:2	
MATHIAS GUDELIUS - ULLI WEIGLE	4:5	

HALBFINALE: STEFAN GÜNZERODT - JAN KLECZ		
CHRISTIAN SELL - ULLI WEIGLE	6:7	

FINALE: ULLI WEIGLE - JAN KLECZ		
	2:4	

Christian Gudelius

"Wire-Tabelle" Wanderpokal

Stand Januar 1983

	Teiln.	Sp.	Pkt.	T.	Diff.
1)Jan Klecz	8x	26	46- 6	166: 79	+87
2)Dirk Beste	9x	19	20-18	112:104	+ 8
3)Thomas Hansen	6x	14	18-10	72: 67	+ 5
4)Christian Gudelius	11x	18	18-18	101: 87	+14
5)Christian Sell	7x	14	16-12	96:100	- 4
6)Jan Caesar	7x	15	16-14	94: 96	- 2
7)Stefan Günzerodt	9x	16	16-16	85: 98	-13
8)Ulli Weigle	2x	7	10- 4	36: 30	+ 6
9)Mathias Gudelius	9x	13	8-18	76: 84	- 8
10)Jeff Jacobi	1x	3	6- 0	28: 18	+10
11)Volker Pruske	4x	7	6- 8	29: 39	-10
12)Christian Dreyer	8x	11	6-16	43: 60	-17
13)Olaf Skupin	8x	10	4-16	48: 70	-22
14)Heiner Beste	3x	4	2- 6	20: 19	+ 1
15)Jörg Matz	3x	4	2- 6	18: 22	- 4
16)Torsten Ehlers	2x	2	0- 4	5: 9	- 4
17)Stefan Szermerski	2x	2	0- 4	9: 19	-10
18)Peter Haack	4x	4	0- 8	15: 26	-11
19)Rainer Heinrich	4x	4	0- 8	7: 25	-18

Gewinner-Rangliste März '82 bis Januar '83

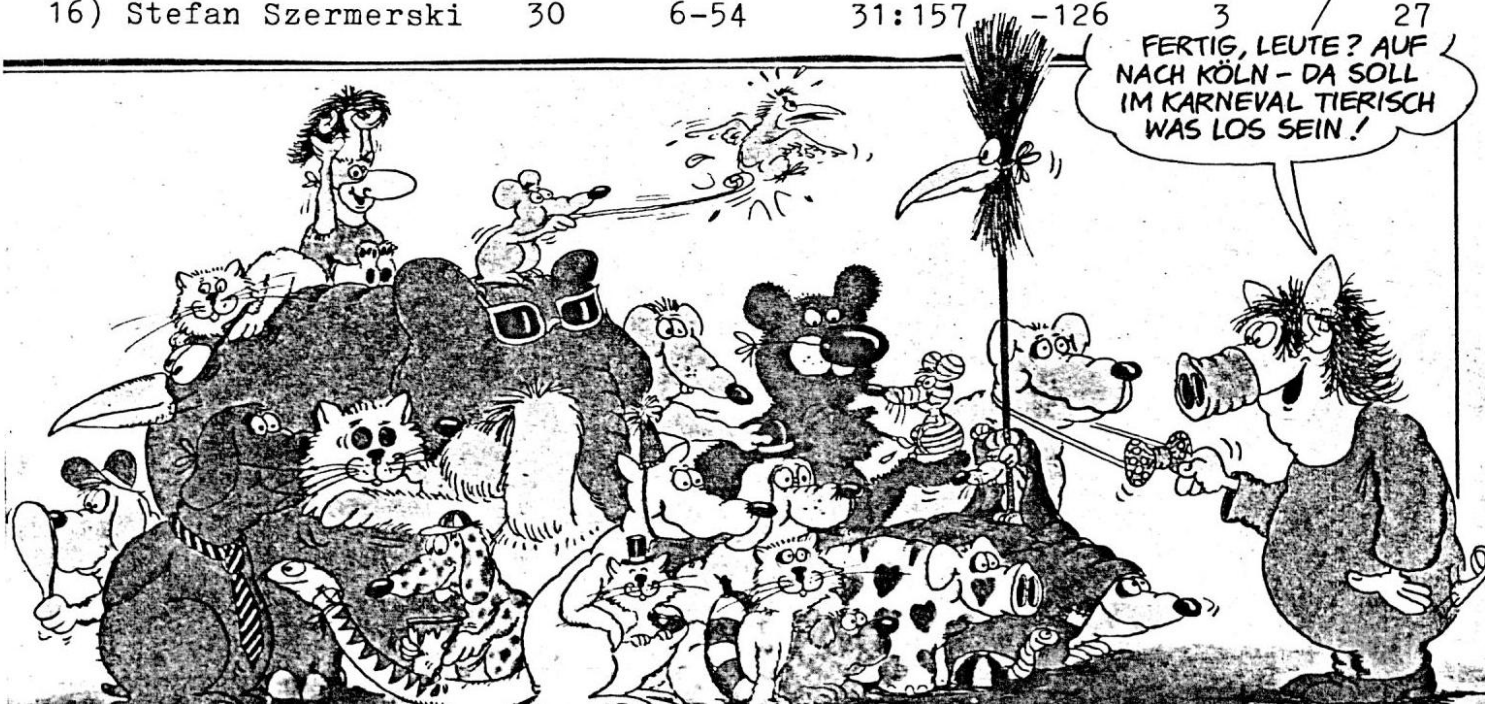
1)Jan Klecz	5 x
2)Christian Gudelius	2 x
3)Stefan Günzerodt	1 x
Thomas Hansen	"
Jeff Jacobi	"
Christian Sell	"

Gewinner 1983

Jan Klecz 1 x

Am 27. Januar 1983 konnten wir endlich das 3. Quartal (hm...wohl eher Trimester) abschließen. Im Vergleich zu den letzten beiden Quartalsmeisterschaften, die sich in den Abschlußtabellen doch recht stark ähnelten, gab es diesmal starke Veränderungen in der Rangliste, die vor allen durch den Eintritt vier neuer Tipp-Kick-Fans verursacht wurden. Besonders auffällig waren hierbei die guten Leistungen von Ulli Weigle und Heiner Beste, die auf Anhieb den 6. bzw. den 8. Platz belegen konnten. Unter deren guten Leistungen hatten natürlich die restlichen Spieler zu leiden, welche so von ihren angestammten Plätzen vertrieben wurden. (Nicht ärgern; vielleicht wird's ja in der nächsten Vereinsmeisterschaft besser...aber bitte nicht auf meine Kosten.) So, das soll's dann auch schon wieder gewesen sein. Den Rest könnt ihr aus der nachfolgenden Tabelle und der Übersicht ersehen. CHRISTIAN GUDELIUS

	SP	P	T		S	U	N
1) Jan Klecz	30	50-10	228: 97	+131	24	2	4
2) Jan Caesar	30	47-13	151: 80	+ 71	22	3	5
3) Thomas Hansen	30	42-18	162:107	+ 55	20	2	8
4) Christian Gudelius	30	41-19	151:101	+ 50	18	5	7
5) Mathias Gudelius	30	41-19	180:141	+ 39	19	3	8
6) Ulli Weigle	30	39-21	175:116	+ 59	17	5	8
7) Dirk Beste	30	36-24	163:150	+ 13	18	/	12
8) Heiner Beste	30	35-25	162:133	+ 29	16	3	11
9) Christian Dreyer	30	33-27	126:111	+ 15	13	7	10
10) Christian Sell	30	32-28	178:172	+ 6	15	2	13
11) Stefan Günzerodt	30	24-36	149:156	- 7	11	2	17
12) Volker Pruske	30	21-39	138:186	- 48	10	1	19
13) Jörg Matz	30	13-47	102:174	- 72	6	1	23
14) Olaf Skupin	30	10-50	80:175	- 95	5	/	25
15) Dirk Frehsdorf	30	9-51	90:205	-115	4	1	25
16) Stefan Szermerski	30	6-54	31:157	-126	3	/	27



Spielübersicht

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1) Jan Klecz	4:6 5:2	3:4 3:3	5:4 5:1	11:5 10:5	6:7 6:4	10:5 5:4	12:5 15:2	6:1 9:2	5:0 x 5:0 x	13:3 6:4	9:1 0:5 x	13:2 7:3	7:2 4:4	14:3 13:0	14:5 6:5	
2) Christian Gudelius	6:4 2:5	4:6 5:2	2:3 4:2	9:3 1:9	6:5 4:6	8:9 5:4	3:2 5:6	1:6 10:1	1:1 1:1	7:2 5:0 x	4:3 4:1	4:4 4:1	5:5 6:2	10:1 7:1	6:5 6:6	
3) Jan Caesar	4:3 3:3	3:2 2:4	3:4 4:2	3:3 3:4	7:2 4:2	7:3 7:1	7:2 6:1	6:9 6:4	6:0 4:1	9:4 5:0 x	5:4 9:2	8:6 3:2	2:2 5:2	7:1 5:0	2:6 3:7	
4) Thomas Hansen	4:5 1:5	3:9 9:1	3:3 4:3	3:3 3:4	3:7 4:6	8:4 6:5	5:1 6:7	7:11 7:4	5:5 3:5	5:0 x 5:0 x	7:2 5:0 x	2:1 8:2	7:0 9:2	8:3 2:1	10:7 4:1	
5) Dirk Beste	5:11 5:10	5:6 6:4	2:7 1:4	7:3 6:4	3:7 4:6	8:9 2:8	7:6 5:2	10:6 6:7	4:3 6:4	6:8 5:0 x	5:4 5:0 x	12:3 10:5	4:3 4:7	2:8 1:7	5:3 5:4	
6) Mathias Gudelius	7:6 4:6	9:8 4:5	3:7 1:7	4:8 5:6	4:8 8:2	3:10 7:7	10:3 7:7	7:6 8:7	2:2 4:4	9:1 5:0 x	5:4 5:2	4:3 6:2	9:5 7:4	10:7 2:1	7:1 10:4	
7) Stefan Günzerodt	5:10 4:5	2:3 6:5	2:7 1:6	1:5 7:6	6:7 2:5	3:10 7:7	6:7 2:5	6:7 2:5	2:3 6:3	7:3 4:2	5:2 1:2	10:2 6:6	8:6 11:9	13:0 7:3	5:7 2:8	
8) Christian Sell	5:12 2:15	6:1 1:10	9:6 4:6	11:7 4:7	6:10 7:6	6:7 7:8	7:6 5:2	6:6 5:4	6:6 4:5	5:0 x 5:0 x	6:4 5:0 x	16:1 0:5 x	0:5 x 0:5 x	8:3 7:9	8:6 10:6	
9) Christian Dreyer	1:6 2:9	1:1 1:1	0:6 1:4	5:5 5:3	3:4 4:6	2:2 4:4	3:2 3:6	6:6 5:4	5:0 x 5:0 x	5:1 11:2	7:5 3:4	8:1 8:2	4:6 4:2	4:2 5:4	7:9 4:4	
10) Stefan Szymerski	0:5 x 0:5 x	2:7 0:5 x	0:5 x 0:5 x	0:5 x 0:5 x	8:6 0:5 x	1:9 0:5 x	3:7 2:4	0:5 x 0:5 x	0:5 x 0:5 x	8:4 0:5 x	0:5 x 0:5 x	0:5 x 0:5 x	0:5 x 0:5 x	7:5 0:5 x	0:5 x 0:5 x	
11) Olaf Skupin	3:13 4:6	1:7 2:8	4:9 0:5 x	2:7 0:5 x	4:5 0:5 x	4:5 2:5	2:5 2:1	4:6 0:5 x	1:5 2:11	4:8 5:0 x	3:4 3:5	4:3 5:3	5:6 2:6	5:6 8:3	0:5 x 0:5 x	
12) Jörg Matz	1:9 5:0 x	3:4 1:4	4:5 2:9	1:2 2:8	3:12 5:10	3:4 2:6	2:10 6:6	1:16 5:0 x	5:7 4:3	5:0 x 5:0 x	3:4 3:5	3:7 6:7	3:7 3:7	5:2 3:6	1:7 2:7	
13) Volker Prustke	2:13 3:7	4:4 1:4	6:8 2:3	0:7 2:9	3:4 7:4	5:9 4:7	6:8 9:11	8:12 6:6	1:8 2:8	5:0 x 5:0 x	6:5 6:2	7:3 7:6	10:9 2:12	8:0 5:4	3:6 3:7	
14) Uli Weigle	2:7 4:4	5:5 2:6	2:2 2:5	6:8 1:4	8:2 7:1	8:4 7:5	6:4 6:4	5:0 x 5:0 x	6:4 2:4	5:0 x 5:0 x	11:1 6:4	7:3 7:3	9:10 12:2	8:8 11:5	5:5 5:6	
15) Dirk Frelsdorf	3:14 0:13	1:10 1:7	1:7 0:5	3:8 1:2	4:5 0:8	7:10 1:2	0:13 3:7	3:8 9:7	2:4 4:5	5:7 5:0 x	6:5 3:8	2:5 6:3	0:8 4:5	8:8 5:11	3:5 0:5	
16) Heiner Beste	5:11 5:6	5:6 6:6	6:2 7:3	7:10 1:4	3:5 4:5	1:7 4:10	7:5 8:2	6:8 6:10	9:7 4:4	5:0 x 5:0 x	5:0 x 5:0 x	7:1 7:2	6:3 7:3	5:3 5:0	5:3 5:0	

x = gewonnen bzw. verloren durch Nichtantritt eines Spielers

"Ewige Tabelle" Quartalsmeisterschaft

Stand Quartal IV 1982

	Sp	T	Diff	P
1)Christian Gudelius	98	599:341	+258	146- 50
2)Jan Caesar	98	557:342	+215	146- 50
3)Jan Klecz	82	639:238	+301	145- 19
4)Mathias Gudelius	98	591:513	+ 78	113- 83
5)Dirk Beste	98	535:495	+ 40	108- 88
6)Christian Dreyer	98	420:411	+ 9	98- 98
7)Thomas Hansen	82	448:391	+ 57	95- 69
8)Christian Sell	98	607:629	- 22	94-102
9)Stefan Günzerodt	98	468:559	- 91	80-116
10)Ulli Weigle	30	175:116	+ 59	39- 21
11)Heiner Beste	30	162:133	+ 29	35- 25
12)Olaf Skupin	82	235:478	-243	35-129
13)Jörg Matz	82	224:513	-289	28-136
14)Volker Pruske	30	138:186	- 48	21- 39
15)Stefan Szermerski	52	96:314	-218	13- 91
16)Jeff Jacobi	16	52: 78	- 26	9- 23
17)Dirk Frehsdorf	30	90:205	-115	9- 51
18)Christoph Brunner	16	34:109	- 75	1- 31

Liga-Meisterschaft

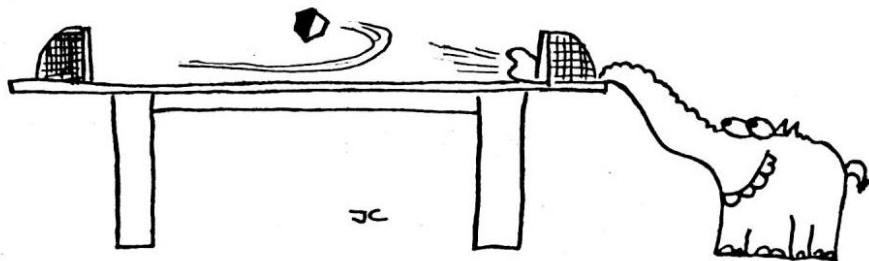
Die ersten Meister und Aufsteiger in den Ligen 1-4 sind gekürt. Der Ende 1982 eingeführte Wettbewerb hat sich voll bewährt. Durch spannende Spiele und dramatische Entscheidungen um Auf- oder Abstieg hat sich diese Meisterschaft auch für die Zukunft empfohlen.

In der 1.Liga war Jan Klecz nicht zu gefährden. Jan Caesar und Christian Gudelius konnten ihm nicht das Wasser reichen und mußten mit den Plätzen 2 und 3 vorlieb nehmen. Die negative Überraschung war Thomas Hansen, von dem zu Beginn der Saison ein Eingreifen in den Kampf um den Titel erwartet wurde. Er konnte jedoch den Erwartungen in keinsten Weise gerecht werden und mußte ohne jeden Punktgewinn und mit einem verheerenden Torverhältnis in den sauren Apfel des Abstiegs beißen.

Die 2.Liga war an Spannung kaum noch zu überbieten. Im letzten Spiel Dirk Beste's gegen Christian Sell hätte Dirk statt 8:5 12:5 gewinnen müssen, um aufzusteigen. So scheiterte er am Torverhältnis. Christian Sell aber wird es in der 1.Liga schwer haben.

Der Abstiegskampf gestaltete sich genauso dramatisch. Am Ende schaffte Mathias Gudelius knapp den Klassenerhalt, während Stefan Günzerodt eine Klasse tiefer einen neuen Anlauf nehmen muß.

Die 3.Liga war die Problem-Liga und das Sorgenkind des Vorstandes. Da Olaf Skupin und Stefan Szermerski austraten, bevor sie ihre Spiele gegen Jörg Matz austragen konnten, bekam Jörg



diese Punkte kampflos gutgeschrieben, hatte also 8-0 Pkt. Christian Dreyer hatte einmal gegen Skupin verloren und kam auf "nur" 6-2 Pkt. Vor den entscheidenden Spielen Matz gegen Dreyer kündigte Christian Proteste gegen die Wertung für den Fall seines Nichtaufstiegs an. Er war der Meinung, der Aufstieg dürfe nicht durch nicht ausgetragene Spiele entschieden werden. Zum Glück wendete sich jedoch durch zwei Siege von Christian alles zum Guten. Absteiger gab es auf Grund des Austritts von Skupin und Szermerski nicht.

Ulli Weigle und Heiner Beste schafften mit dem 1. bzw. 2. Platz den Aufstieg in die 3.Liga. Während Ulli's Meisterschaft schon lange feststand, war der Kampf um Platz 2 dramatisch. Erst im letzten Spiel fiel die Entscheidung zu Ungunsten von Volker Pruske.

In der laufenden Saison sollte ihm der Aufstieg eigentlich gelingen. Dirk Frehsdorf, Peter Haack, Torsten Ehlers und Rainer Heinrich haben sich zwar schon stark verbessert, aber zum Durchbruch nach oben fehlt noch ein bißchen an Erfahrung und Spielwitz.

Mathias Gudelius

NewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxxNewsxxx
An alle "Rot-Gold" Mitglieder!!!

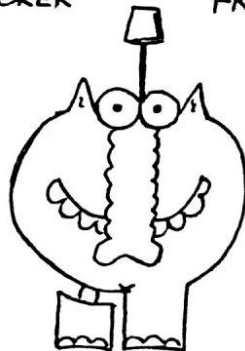
Auf der übernächsten Seite findet Ihr die Einladung zur S-H Mannschaftsmeisterschaft '83 in Neumünster. Da wir versuchen, 3 oder 4 Mannschaften zu melden, sagt mir bitte bis zum 23.Februar bescheid, ob Ihr teilnehmen wollt. Das Startgeld bezahlt der Verein, so daß für Euch kaum Unkosten auftreten.

Mathias Gudelius

Liga - Abschlusstabelle

	SP	P	T		S	U	N
<u>1. Liga</u>							
1) J. Klecz	6	10- 2	33:17	+16	5	/	1
2) J. Caesar	6	8- 4	31:16	+15	4	/	2
3) C. Gudelius	6	6- 6	19:23	- 4	3	/	3
4) T. Hansen	6	0-12	14:40	-26	/	/	6
<u>2. Liga</u>							
1) C. Sell	6	8- 4	49:44	+ 5	4	/	2
2) D. Beste	6	8- 4	38:39	- 1	4	/	2
3) M. Gudelius	6	4- 8	42:41	+ 1	2	/	4
4) S. Günzerodt	6	4- 8	35:40	- 5	2	/	4
<u>3. Liga</u>							
1) C. Dreyer	6	10- 2	26:10	+16	5	/	1
2) J. Matz	6	8- 4	25:10	+15	4	/	2
3) O. Skupin	6	6- 6	15:16	- 1	3	/	3
4) S. Szermerski	6	0-12	0:30	-30	/	/	6
<u>4. Liga</u>							
1) U. Weigle	12	20- 4	106:53	+53	9	2	1
2) H. Beste	12	18- 6	82:42	+40	9	/	3
3) V. Pruske	12	16- 8	75:59	+16	8	/	4
4) D. Frehsdorf	12	10-14	66:75	- 9	4	2	6
5) P. Haack	12	8-16	46:75	-29	4	/	8
6) R. Heinrich	12	7-17	49:80	-31	2	3	7
7) T. Ehlers	12	5-19	34:74	-40	2	1	9

DAS WORT ZUM FREITAG SPRICHT HEUTE
GASTKICKER FRANZ FANT:



„IST DER FREITAGABEND DA,
SCHREIEN ALLE KICKER: AHHH!!“